Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVI.

Dienstag den 21. April 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

768. Creutzburg den 18 März 1835. Auf den Antrag der Landrath Ludwig von Taubadelschen Erben wird das denselben gehörige handlungs- und brauberechtigte Haus Nro. 77. auf der Milchstraße hierselbst, welches seinem Materialwerthe nach auf 3032 Rthl., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 3275 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freywilligen Subhastation in termino

den 22. Juli a. c.

an unserer Gerichtsstelle versteigert werden, als wovon wir Kauflustige unter dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, der Zuschlag aber erst nach erfolgter Genehmigung des Gebotes durch die Erben und das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau erfolgt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

801. Habelschwerdt den 25. März 1835. Die auf 97 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Ignatz Scheunersche Häuslerstelle nebst Zubehör sub No. 2. zu Spätenwalde soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 17. August c. Nachmittags 4 Uhr

in der dasigen Gerichts-Kanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts Spätenwalde.

757. Neumarkt den 14. März 1835. Die zu Panzkau, Striegauer Kreises, sub Nro. 13. gelegene, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag der Heinschen Vormundschaft im Wege der freywilligen Subhastation in termino

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichts-Locale zu Panzkau meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können hier in unserer Registratur, Erstere auch an der Gerichtsstätte zu Panzkau eingesehen werden.

Das Gräflich von Carmer, Pantzkauer Gerichtsamt.

Moll.

737. Breslau den 7. Januar 1835. Das auf dem Tscheppiner Feldacker No. 54. des Hypothekenbuchs belegene Michael Haasesche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 378 Rthl. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 27. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein in de. Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

782. Reichenbach den 7. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Nieder-Peilau-Schlössel, Reichenbacher Kreises, belegene und sub No. 23. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Johann Gottfried Kierstein gehörige, gerichtlich auf 615 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle, wozu 6 Scheffel Acker gehören, in dem auf

den 29. July c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Peilau-Schlössel anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vor-

vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Peilau-Schlössel.

712. Schömberg den 25. März 1835. Das sub Nro. 75. in Schömberg belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Kirschnersche Haus nebst Garten und Braugerechtigkeit wird im Wege der Exekution subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 10. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

751. Neumarkt den 27. März 1835. Die dem Färber Friedrich Eberburg gehörigen Flämischdorfer Ackerstücke:

a. sub No. 107 von 2 Morgen im Schöneicher Felde gelegen, ortsgerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdigt, und

b. sub No. 192 von 2 Morgen im Kammendorfer Felde gelegen, ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt,

sollen einzeln oder zusammen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 20. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Wirthschaftsamte zu Flämischdorf meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Hacke Flämischdorfer Gerichtsamt.

Moll.

752. Breslau den 16. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur von Schulzeschen Concurs-Masse gehörigen, zu Polanowitz sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 143 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. taxirten Wiesengrundstücke steht ein Bietungs-Termin auf

den 13. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

729. Reichenbach den 2. April 1835. Da in dem am 25. März c. zum öffentlichen Verkauf des den Anton Mendeschen Erben gehörigen Kretscham No. 1. zu Költschen, welcher gerichtlich auf 3000 Rthlr. und der Beilaß auf 284 Rthl. 2 Sgr. geschätzt worden, angestandenen Bietungs-Termine nur ein Meistgebot von 2850 Rthlr. erfolgt und dafür den Zuschlag nicht ertheilt worden, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen Bietungs-Termin auf

den 25. Mai c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Költschen anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungs-

lungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die bereits aufgestellten Kaufsbedingungen können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Költschen.

750. Lüben den 25. März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der den Ubertschen Erben zugehörige, vor dem Liegnitzer Thore in der Vorstadt hierselbst belegene, und seinem Nutzungsertrage nach auf 369 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Garten öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. Juli d. J. von Vormittags um 9 Uhr

ab im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt, und machen dies besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber im Licitationstermine entworfen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

786. Breslau den 5. April 1835. Nachdem die Subhastation der sub No. 13. zu Groß-Nädlitz, Breslauer Kreises, belegenen, auf 920 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Kretschambesitzung erbtheilungshalber verfügt und ein Bietungs-Termin auf

den 22. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr

in loco Groß-Nädlitz anberaumt worden ist, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen obwalten.

Das Gerichtsamt für Groß-Nädlitz.

Wanke.

758. Reichenbach den 3. April 1835. Im Wege der Erbesauseinandersetzung soll das in der Gemeinde Schlaupitz, hiesigen Kreises, belegene und sub No. 64. des Hypothekenbuchs eingetragene, den Karl Bofreyschen Erben gehörige, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 25. Juli c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Mellendorf anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypotheken können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Mellendorfer Fidei-Commiß-Güter.

285. Schömberg den 2. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 27. 28. 29. belegene, zum Kaufmann Peter Weyrauchschen Nachlaß gehörige, zu einer Handlung mit Leinwand und Wein eingerichtete Haus mit doppelter Braugerechtigkeit

tigkeit und zwei Gärten nebst einer Baustelle, zusammen nach dem Nutzungsertrage auf 2760 Rthl., nach dem Materialwerthe aber auf 11328 Rthl. 28 Sgr. taxirt, wird im Wege des Konkurses wiederholt subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 5. Mai c. Vormittags 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxen und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht

Königliches Land- und Stadtgericht.

Oelsner.

287. Breslau den 23. Januar 1835. Das im Jauerschen Kreise gelegene Gut Dittersdorf zur Landrath v. Hugoschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 45,083 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 31. August d. J. Vormittags um 11 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neuste Hypothekenschein kann in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine entworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

271. Frankenstein den 12. Januar 1835. Die zu Schönheide sub No. 135 gelegene, ortsgerichtlich auf 567 Rthl. gewürdigte, früher Gottlieb Riedel, jetzt Franz Joseph Altreuterſche Kolonieſtelle soll wegen Zahlungsunfähigkeit des Letzteren im Wege der Resubhastation in dem auf

den 1. Juni c Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönheide anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen; daß die Taxe und der Hypothekenschein sind im Gerichtskretscham zu Schönheide, so wie hier in unserm Geschäfts-Lokale eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Schönheide.

272 Frankenstein den 1sten Februar 1835. Das den Carl Sigismund Jackwerschen Erben gehörige, gerichtlich auf 5826 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte robotsame Bauergut sub No. 33. zu Töppliwoda soll in dem auf den 30. May c. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwoda angesetzten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können beim Aushange im Gerichtskretscham zu Töppliwoda, so wie hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Töppliwoda.

3379.

3379. Waldenburg den 13ten December 1834. Die sub No. 1. zu Michelsdorf, Waldenburger Kreises, belegene Gottfried Krebssche Erb- und Gerichtsscholtisei, welche gerichtlich mit Einschluß des Materialwerthes der Gebäude auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll erbtheilungshalber in dem auf

den 29sten Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstückes sind in dem Gerichtskretscham zu Michelsdorf und in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst täglich einzusehen.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

3 5. Habelschwerdt den 24sten December 1834. Das auf 984 Rthlr. 25 Sgr 10 Pf. gewürdigte, den Handelsmann Ferdinand Sindermannschen Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub No. 76. am Ringe hierselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 4. May 1835. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

193. Wartenberg den 19. Januar 1835. Auf Antrag der Glöckner Masurschen Erben soll das hierselbst in der Stadt sub Nro. 109. belegene, auf 1409 Rthl. 23 Sgr. detaxirte Haus so wie die bei den Wallgärten-Antheile sub Nro. 30 und 31. vor dem hiesigen deutschen Thore belegen, welche auf 229 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino peremtorio den 5. Mai d. J.

verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem letzten Hypothekenscheine in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3 4. Ohlau den 7. Februar 1835. Die Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Instinsky No. 13. zu Gallowitz, welche im Jahre 1835. auf 85 Rthl. abgeschätzt ist, wird den 20. May d. J. Vormittags 10 Uhr am Orte Gallowitz öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht. Die Taxe und Hypothekenschein können hier in der Registratur eingesehen werden, eine Abschrift der Taxe ist auch im Gerichtskretscham zu Gallowitz ausgehängt.

Das Gerichtsamt Gallowitz. Cimander.

487. Breslau den 23. Februar 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Gottfried Saft gehörigen, zu Gadiz sub No. 32. belegenen, auf 1060 Rthlr. taxirten Erbsaßstelle, steht ein Bietungstermin auf

den 27. Juni c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land-Gericht.

50*

508 Sulau den 28. Februar 1835. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die zu Neubarnitz sub Nro. 1. gelegene Scholtisey des Christian Weiß, welche dorgerichtlich unterm 23. Februar c. a auf 477 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich zum Verkauf ausgebothen. Dazu haben wir einen Termin und zur Licitation auf

den 12. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitationstermin Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Freyherrlich von Troschcke, Sulauer Frey-Minder Standesherrliches Gericht.

377. Schloß Ratibor den 6. Februar 1835. Zur nochmaligen Subhastation der der Josepha Brzesdziong gehörigen Hälfte des 2ten und 15ten Antheils der VII. Brunkenhofer Parzelle von 3 Morgen, welche gerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 11 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, und laden dazu Kauflustige ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

599. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 253 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Johann Gottlieb Sauer zu Neustechow No. 31. wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

600. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 380 Rthl. 10 sgr. taxirte Colonieſtelle des Christian Gottlob Hiersemann sub No. 7. zu Neustechow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

601. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 272 Rthl. 15 Sgr. taxirte Kolonieſtelle des Johann Gottfried Werder zu Neustechow Nro. 34. wird in der Gerichts-Kanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

291.

291. Breslau den 16. Januar 1835. Das auf der Schulgasse in Neuscheitnig No. 40. des Hypothekenbuches, neue No. 2. belegene Haus und Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 1160 Rth. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1436 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungs-Termin steht

am 21. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

286. Pohl. Wartenberg den 5. Februar 1835. Die den Helene Hartmannschen Erben gehörende Freistelle Nro. 2. zu Schollendorf, auf 6[illegible] Rthlr. 25 sgr. taxirt, soll Theilungshalber in dem auf

den 21. May a. c. Nachmittags 2 Uhr

auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schollendorf.

582. Jauer den 4. März 1835. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Concurs-Masse des hierselbst verstorbenen Tuchbereiter Samuel Gottlieb Hübner gehörigen, sub No. 263. hiesiger Stadt belegenen und nach dem Materialwerth auf 1256 Rthlr, nach dem Nutzungsertrage aber auf 1067 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst zwei Biereu haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 23. Junius c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Amtslokale angesetzt und laden zu demselben Kauflustige ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 18. April 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 24 Sgr. = Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.	= Rth. 24 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beilage

Beylage

zu No. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. April 1835.

Subhastations-Patente.

265. Wartenberg den 28. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bauer Krug zugehörige zu Perschau, Wartenbergschen Kreises belegene, auf 536 Rthl. detaxirte Bauergut sub No. 22. subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 11. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Perschau anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Perschau.

579 Hirschberg den 14. März 1835. Die sub No. 30. zu Neuskchow belegene, auf 306 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Colonistelle des Johann Gottfried Adolph wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

489. Hirschberg den 12. Februar 1835. Zur nothwendigen Subhastation des sub Nro. 118. in Georgendorf gelegenen, zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Rauppach gehörigen, und auf 91 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Hofehauses, steht auf

den 20. Juni 1835.

in der Kanzley zu Alt-Schönau Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Alt-Schönau. Lütke.

524. Frankenstein den 28. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Nachlasse des Ernst Wilhelm Springer gehörigen, sub No. 114. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, belegenen, dorfgerichtlich auf 102 Rthlr. 27 Sgr. 11 Pf. taxirten Häuslerstelle ist ein Licitations-Termin auf

den 23. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hy-

pothekenschein sowohl im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzlei hierselbst, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Das Gräflich von Seherr-Thoßsche Weigelsdorfer Gerichtsamt.

577. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 454 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Carl Benjamin Rüffer sub Nro. 16. zu Neustechow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

580. Hirschberg den 14. März 1835. Die sub Nro. 33. zu Neustechow belegene, auf 227 Rthlr. 10 sgr. taxirte Koloniestelle des Christian Gottfried Scholz wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

581. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub No. 26. zu Neustechow belegene, auf 218 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Johann Caspar Renner wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni c

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Taxe und Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

522. Reinerz den 8. März 1835. Die zu Wallisfurth, Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche unter Nro. 93. verzeichnete, im Jahre 1833. auf 50 Rthlr. 25 sgr. taxirte, dem Anton Schlombs zugehörige Häuslerstelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumten Licitationstermin veräußert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, die Erstere auch an der Gerichtsstelle zu Wallisfurth eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhausensches Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

654. Winzig den 23. März 1835. Auf Antrag der verwittweten Freigärtner Schreiber, Anna Rosina geborne Sommer zu Gimmel, welche sich bis jetzt, nach erfolgter Entsagung vieler Miterben als alleinige Erbin ihres am 24. März 1833 in Gimmel, Wohlauer Kreises, ab intestato verstorbenen Ehemannes Freigärtner Georg Ernst Schreiber legitimirt hat, werden Behufs deren vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die Wittwe Schreiber zu haben vermeinen, aufgefordert, dasselbe bei uns in termino

den 23. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtslokal zu Schloß Gimmel persönlich oder per Mandatarium nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahentin für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihr als solcher der übrigens unzulängliche Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nuzzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsamt über Gimmel.

2911. Camenz den 18. September 1834. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben die zum Müllermeister Joseph Hoffmannschen Nachlasse zu Baitzen gehörigen Grundstücke, und zwar:

a. die sub No. 19. zu Baitzen gelegene Mehlwassermühle;

b. das in Camenzer Feldmark gelegene sogenannte Galitz Acker- und Wiesenstück, nebst der bei der Mühle zu Baitzen befindlichen Sägemühle, und

c. das sub No. 83. in Baitzner Feldmark gelegene Ackerstück, welche nach den gerichtlichen Taxen vom 31. December v. J. auf 6938 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. resp. 2030 Rthlr. und 40 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 9. May 1835. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumten Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in diesem Termine allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

478. Brieg den 24. Februar 1835. Das sub No. 87. der Stadt Brieg belegene, auf 1620 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Schneider Goschelsche Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer vor dem Herrn Justizrath Müller an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

401. Heinrichau den 7. Februar 1835. Erbtheilungshalber soll die zum Theresia Hübnerschen Nachlaß gehörige sub Nro. 39. hieselbst belegene, auf 337 Rthlr. 15 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle in termino

den 25. Juni d. J. Morgens 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local an den Meist- oder Bestbietenden sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der neuste Hypothekenschein, die Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Sub-

Subhastation und Edictal - Citationen.

133. Breslau den 23. December 1834. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. (Mathias-Straße) belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte im Partheien-Zimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden auch der Ober-Vogt Lonicer zu Liegnitz, und die beiden Polen Arczisziewski und Gorczinski, wegen der Rubrica II. für sie eingetragenen protestatio de non intabulando hiermit vorgeladen.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

525. Loslau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michalick hierselbst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
2) des Grasegartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
3) des Ackers No. 133. an der Ratiborer-Straße, auf 610 Rthl. gewürdigt;
4) des Ackers No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rth. geschätzt;
5) des Ackers No. 146. an der Radliner Granze, auf 500 Rthl. geschätzt;
6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
7) die von Schrotholz erbaute ½ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,

ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Stadtgerichtslokale hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

238. Breslau den 16ten Januar 1835. Das auf der Weißgerbergasse Nro. 339. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 33. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3740 Rthlr. 4 sgr., nach dem Nuzzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 3506 Rthlr. Der Bietungstermin stehe

am

am 22. May d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lehe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zugleich wird der seinem Wohnorte nach unbekannte Schuhmacher-Aelteste Tobias Tappert, oder dessen Erben zu diesem Termine vorgeladen, für welchen Rubr. III. No. 7. 1000 Rtlr. eingetragen sind. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

362. Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Kreis-Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hierselbst, nach dem Materialwerthe auf 1326 Rthl., nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des ꝛc. Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlaß sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Edictal-Citationen

3246. Camenz den 15. November 1834. Auf den Antrag des Unter-Officiers Heinrich Wils zu Posen, wird dessen Tante, die Rosalie Beyerlein aus Breslau, welche seit dem Jahre 1805. verschollen ist, und nach Rußland ausgewandert sein soll, seit jener Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalts Orte keine Nachricht eingegangen ist, oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. September 1835. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich, oder mündlich allhier zu melden und weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

728. Ratibor den 10ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Joseph Triedler aus Pleß, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 9. Juli 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Weiddich angesetzten Termine

allhier

allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

100. Breslau den 19. December 1834 Ueber den Nachlaß des am 15ten September 1834 hierselbst verstorbenen Justiz-Commissions-Raths August Heinrich Meyer ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 5. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

154. Oels den 12ten December 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten Juli 1834. zu Bernstadt verstorbenen Weisgerber Johann Christian Wegehaupt zu Bernstadt ist am 28sten m. pr. der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, indem auf

den 9. May 1835. Vormittags 8 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor dem Herrn Kammerrath Thalheim in dem Geschäfts Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

136. Glogau den 16. December 1834. Nachdem über den Allodial-Nachlaß des am 15. December 1832 zu Breslau verstorbenen Kammerherrn Ernst Wolfgang Freyherrn von Rothkirch-Trach auf Panthenau per decretum vom 9. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse

auf den 4. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Bönigk anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des genannten Erblassers vor-

geladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hierselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Räthe Treutler, Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris, Justiz-Kommissarius Werner oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

137. Breslau den 24. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators des am 5ten Juli 1829. zu Reinerz verstorbenen Assessor Applicanten der General-Procuratur des Königreichs Pohlen von Kowalski aus Warschau die unbekannten Erben desselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 26. October 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Dewitz angesetzten Termine im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, ihre Erbes-Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, unter der Warnung, daß der Nachlaß dem sich im Termine meldenden und sich gehörig legitimirenden nächsten Erben, oder sofern sich kein solcher meldet, dem Königl. Fiscus als herrnloses Gut zugesprochen werden wird. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe muß alle Handlungen und Dispositionen desjenigen, der sich dann im Besitz des Nachlasses befinden wird, anzuerkennen, kann von Letzteren weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Nutzungen fordern, und muß sich lediglich mit dem, was als dann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

2814. Neumarkt den 3. Septbr. 1834. Der Dienstknecht Johann Heinrich Sommer aus Schreibersdorf, Neumarktschen Kreises gebürtig, welcher sich im Jahre 1808. in einem Alter von 16 Jahren von Neukirch bey Breslau, seinem damaligen Dienstorte entfernt, hierauf in englischen Militairdiensten gestanden haben soll, von seinem Leben und Aufenthalte aber seit 1815. angeblich von Wilbau in Frankreich keine Kunde mehr gegeben, wird, so wie seine unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der bekannten muthmaßlich nächsten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den

den 1. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Fischer anberaumten Termine in unserem Gerichts-Lokale schriftlich oder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten sich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen, den sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben ausgeantwortet, bey deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3286. Pleß den 15. Novbr. 1835. Den am 15. Juni 1791. geborne Sohn des zu Pleß in Ober-Schlesien verstorbenen Försters Ludwig Bo owka, Namens Johann ist vor 26 Jahren ins Oesterreichsche gegangen, hat jedoch seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Auf den Antrag des ihm bestellten Kurators werden daher der verschollene Johann Borowka oder eine Erben aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 21. Septbr. 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Jüttner anstehenden Termine in unserm Gerichts-Locale schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls, wenn bis zu diesem Termine sich Niemand meldet, der Verschollene für todt erklärt, und mit seinen in unserm Deposito befindlich väterliches Vermögen von 25 Rthlr. den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Fürstl. Anhalt-Köthen Pleßsches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot eines Breslauer-Spaarcassen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaarcassen-Quittungsbuch Nro. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausgefertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaarkassen-Buch für erloschen erklärt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Aufgehobene Subhastation.

806. Strehlen den 10ten April 1835. Die Subhastation der Scholtisey No. 10. zu Deutsch-Tschammendorf ist aufgehoben, und cessirt der auf den 20sten May a. c. anberaumte Bietungstermin.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage No. XVI. des Breslauschen Intelligenz Blattes vom 21. April 1835.

Edictal-Citatonen.

23 Glogau den 2 December 1834 Nachdem über den Nachlaß des am 2. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Gerichts Referendarius Grafen von Schönaich-Carolath per decretum vom 18ten Juni c. der erbschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Griesheim anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hierselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welcher bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Bassenge und Wunsch, die Justiz-Räthe Förster und Ziekursch und die Justiz Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims Curatoris oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götze.

2789. Cosel den 2. September 1834. Es werden hierdurch allen unbekannten Erben und Erbnehmer der am 23. Mai 1832. hierselbst als Gouvernante unverehlicht und ad intestato verstorbenen Charlotte Friedericke Josephine de Muckis genannt Monson oder Musso zu dem auf

den

den 18. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

Behufs der Geltendmachung ihrer Erbansprüche im Gerichtslokale des unterzeichneten Stadtgerichts anberaumten Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Verstorbene eine Tochter des angeblich vor etwa 40 Jahren zu Hanau verstorbenen Churfürstlich Mainzschen Haus-Hofmeisters Joseph Mucris, und dessen vor etwa 30 Jahren zu Coblenz verstorbenen Ehefrau Anna geborner Erler gewesen sein soll.

Sollte sich in und bis zu dem Termine Niemand melden, so wird der Nachlaß für ein herrenloses Gut erklärt, und in Folge dessen, was weiter Rechtens ist, verfügt werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.
Hertzberg.

85. Strehlen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom 19. November d. J. auf den Antrag eines Intestat-Erben über den Nachlaß der hierorts verwittwet verstorbenen Kaufmann Henriette Hering gebornen Hofeller der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Masse auf

den 8 Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober Landes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden, so werden hierdurch sämmtliche unbekannte Gläubiger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine sich zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

800. Reinerz den 9. April 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende Posten und Instrumente:

1) von 71 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. eingetragen auf der Kolonistenstelle des Wenzel Kastner No. 35. zu Deutsch-Tscherbeney auf Grund des Hypotheken-Instruments vom 1. September 1818 für die Kirchen-Fundations-Kasse zu Tscherbeney;
2) von 380 Rthlr. 28 Sgr. 6⅔ Pf. eingetragen auf der Zinshäuslerstelle und Schenkwirthschaft No. 14. zu Agnesfeld, welche jetzt dem Ignatz Bittner zugehört für den Zimmermeister Joseph Grosse auf Grund des von diesem mit dem Schneidermeister Ignatz Stiller geschlossenen Kaufvertrages vom 20. April 1819;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens

am 24. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

im

in unserer Kanzlei zu Reinerz zu erscheinen, unter der Warnung, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an diese Forderungen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezogenen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Das Gräflich von Götzensche Gerichtsamt der Herrschaft Tscheibeney, und das Freiherrlich von Falkenhausensche Gerichtsamt der Herrschaft Waltisfurth.

328 Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroitschwitz haftend, sind verloren gegangen:

1) das Consens-Instrument vom 18. Marz 1799 über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Kroitschwitz;
2) das Consens-Instrument vom 24sten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Wittwe Geisler, wovon laut Quittungs und Cessions Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypotheken-Schein vom 26sten Januar 1818. 50 Rthlr. bezahlt, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen-Kasse zu Warthau gegeben sind;
3) das Hypotheken Instrument vom 8ten October 1828 nebst Hypotheken-Schein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Fleischer Weickert zu Gresdorf;
4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom $\frac{25}{30}$sten Juni 1829. über 50 Rthlr. für den Gerichts Scholz Dunkel in Kroitschwitz. Auf Antrag der Besitzerin der Mühle werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Kötschensche Gerichtsamt Kroitschwitz

Lachmund.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

364. Glogau den 30. Januar 1835. Von Seiten des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an nachbenannte Truppentheile und Militair-Institute, als

I. zu Glogau:

1) die Kirchen- und Schul-Kasse der 9. Division;
2) die Oeconomie-Kasse des 7. Infanterie-Regiments;
3) das 1. Bataillon 7. Infanterie-Regiments;

4)

4) das Füselier-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
5) die 5 Pionier-Abtheilung;
6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
7) die 9. Divisions-Garnison-Compagnie;
8) das 3. Bataillon 18 Landwehr-Regiments nebst Escadron;
9) das allgemeine Garnison-Lazareth;
10) das Proviant-Amt nebst auswärtigen Depots- und Festungs-Bau-Kassen
11) die Garnison-Verwaltung;
12) das Artillerie-Depot;

II. zu Liegnitz:

13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
14) der Ersatz-Cader des 19 Infanterie-Regiments;
15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

III zu Bunzlau:

17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
18) die 9. Invaliden-Compagnie;
19) das Garnison-Lazareth;
20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IV. zu Löwenberg:

21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
22) das Garnison-Lazareth;
23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

V. zu Sagan:

24) das Garnison-Lazareth;
25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VI. zu Lüben:

26) das 4. Cuirassier-Regiment;
27) das Garnison-Lazareth;
28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VII. zu Haynau:

29) das Garnison-Lazareth;
30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VIII. zu Polkwitz:

31) das Garnison-Lazareth;
32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IX. zu Beuthen:

33) das Garnison-Lazareth;
34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

X. zu Görlitz:

35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;
36) die 1. Schützen-Abtheilung;
37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
38) das Garnison-Lazareth;

39)

39) die Garnison=Verwaltung des Magistrats;

XI. zu Lauban:

40) die Garnison=Verwaltung des Magistrats;

XII. zu Sprottau:

41) die Garnison=Verwaltung des Magistrats;

XIII. zu Herrnstadt:

42) das 2 Leibhusaren=Regiment;

43) das Garnison=Lazareth;

44) die Garnison=Verwaltung des Magistrats;

XIV. zu Guhrau:

45) das Garnison=Lazareth;

46) die Garnison=Verwaltung des Magistrats;

wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats=Jahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober=Landes=Gerichts=Referendar von Rosenberg auf dem Ober=Landes=Gericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz=Commissarien Justiz=Rath Förster und die Justiz=Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab=, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift. g.)

Königliches Ober=Landes=Gericht von Niederschlesien und der Lausitz

von Götze.

384 Strehlen den 17. Januar 1835 Auf dem zu Jordansmühle, Nimptschischen Kreises, unter No. 7. belegenen Bauerguthe haften aus dem Consens=Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damaligen Besitzers die Rosina Hanke 200 Thaler schles. Erbegelder, welche nach der Quittungsleistung ihrer Erben bezahlet sind. Das Consens=Instrument aber ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühl anberaumten Termine vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Gräflich von Sandreczkysches Justizamt Jordansmühle.

(gez.) Koch.

Offener Arreste.

702. Breslau den 21. März 1835. Nachdem unter dem 16. Februar c. über den Nachlaß der zu Polnisch Neudorf verstorbenen Caroline Wilhelmine ver=

verehlichten Schöbel geborne von Unruh der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin oder deren Nachlaß-Masse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, Niemanden davon etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon fördersamst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Landgerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls eine Zahlung oder Ausantwortung an sonst jemanden für nicht geschehen geachtet, und das gezahlte zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königliches Landgericht.

521. Ratibor den 28. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen des Schuldenhalber heimlich entwichenen Lotterie-Ober-Einnehmer Adolph Steinitz ex decreto vom 13. Januar c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, weder denselben noch überhaupt irgend Jemanden das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon getreulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Wer diesem Verbote zuwider, dem Gemeinschuldner oder einem andern unlegitimirten Empfänger an Geld, Sachen ꝛc. etwas ausantwortet oder Schulden an denselben zurückzahlt, hat zu gewärtigen, daß die Zahlung für nicht geschehen erachtet und das etwa Geleistete zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden würde. Außerdem gehen diejenigen, welche an Sachen oder Gelder etwas hinter sich haben, solche aber verheimlichen und zurückhalten, aller ihrer daran habenden Unterpfands- oder sonstiger Rechte verlustig.

Königliches Land- und Stadtgericht.

802. Hirschberg den 10. April 1835. Nachdem durch die Verfügung vom heutigen Tage über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann und Stadtältesten Carl Friedrich Adolph der Concurs-Prozeß eröffnet worden, werden daher alle diejenigen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon Niemanden etwas zu verabfolgen, sondern dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solche Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Aus-

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

766. Nimptsch den 1. April 1835. In dem Deposito des unterzeichneten Gerichtsamts befinden sich:

1) für einen Hans (Johann) Christoph Safft gegen 120 Rthlr. Wer dieser gewesen und woher die Masse entstanden, hat sich nicht ermitteln lassen. Früher hat ein Safft desselben Vornamens die Freistelle No. 5. zu Kittelau besessen, welcher nach dem Verkauf auf dem Dominio als Knecht gedient, in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aber mit Weib und Kind in die Oesterreichischen Staaten entwichen sein soll, und vielleicht Eigenthümer dieser Masse gewesen ist.

2) eine unter dem Namen unbekannte Judicial-Masse A verwandelte Masse, von circa 18 Rthlr, welche noch aus der ehemaligen Waisenkasse herrührt.

Alle, welche an diese Massen einen Anspruch zu haben vermeinen, namentlich aber der Hans Christoph Safft oder dessen Erben werden hierdurch vorgeladen, sich spätestens in dem auf

den 16. Januar 1836 Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Justitiars anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls der Safft für todt erklärt, beide Massen aber im Mangel gehörig legitimirter Prätendenten dem Königlichen Fiscus werden zugesprochen werden.

Das von Goldfußsche Gerichtsamt Kittelau.

Erbschafts-Theilungen.

350. Oels den 21. Januar 1835. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des zu Oels verstorbenen Conrector Gerstmann wird auf den Grund der Vorschrift der §§. 137 und 141. Tit. 17 Thl. I. Allgem. Land-Recht Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht, daß nach erfolgter Regulirung des Conrector Gerstmannschen Nachlasses nunmehr die Vertheilung der Masse unter die Erben erfolgen soll.

Herzoglich Braunschweig-Oelsches Fürstenthums-Gericht.

665. Breslau den 13. März 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 2. Mai 1833 zu Breslau verstorbenen Partikulier Friedrich Wilhelm von Koschembahr wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

Kaufgelder-Theilung.

810. Liegnitz den 1. April 1835. Von dem Königlichen Land- und Stadtgerichte zu Liegnitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Christian Ilgnersche Kaufgelder-Masse von den Grundstücken No. 102. zu Karthaus nach vier Wochen ausgeschüttet werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aus-

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

763. Guhrau den 4. April 1835. Der Pfarrvorwerkspächter Joseph Neumann und dessen Ehefrau Anne Regine geborne Banner zu Guhrau haben die Gütergemeinschaft, welche durch ihre zu Seitsch geschlossene Ehe statutarisch entstanden durch Vertrag vom 3. hujus wieder aufgehoben.

Das Gerichtsamt der hiesigen Pfarrthei.

591. Festenberg den 9. März 1835. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch in Folge §. 422. Tit. 1. Thl. II. des allgemeinen Land-Rechts bekannt gemacht, daß zufolge der am 13 Februar c. a. vor hiesigem Stadtgericht von der Marie Antonie Emilie Tiratschek, welche sich während ihrer Minorennität mit dem Kaufmann Eduard Stobrer verehlicht hat, nach ihrer erlangten Majorennität abgegebene Erklärung, die sonst unter Eheleuten bestehende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen worden ist.

Königl. Stadtgericht.

746. Neumarkt den 30 März 1835. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Wirthschaftsbeamte Herr Julius Reiche zu Lorzendorf hiesigen Kreises und dessen Ehegattin Henriette Pauline geb. Speuer die in Lorzendorf unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben, so daß keiner für den andern mit seinem Vermögen verhaftet sein soll.

Das Gerichtsamt Lorzendorf.

(gez.) Fischer.

Prodigalitäts-Erklärungen.

652. Bauerwitz den 14. März 1835. Der Bauer Emanuel Bolick aus Osterwitz, Leobschützer Kreises, ist durch ein rechtskräftiges Erkenntniß für einen Verschwender erklärt worden, und deshalb darf demselben ferner kein Credit gegeben werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz. Wodiczka.

Auctionen.

815. Breslau den 17. April 1835. Am 27sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. f. Tage sollen in dem Hause No. 57. Nicolaistr. die Nachlaß-Effekten des A. Löwenstein jun., bestehend in Jouvelen, Uhren, Gold- und Silbergeschirr, in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Vorrath zum Gebrauch und in Büchern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

814. Breslau den 17. April 1835. Am 23sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 sollen in dem Auktionsgelaß No. 15 Mäntlerstr. Spezerei-, Material- und Farbe-Waaren, Handlungs-Utensilien, Meubles und Hausgeräth, zwei Gebett Betten und ein Forté Piano öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Mittwoch den 22. April 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XVI.

Gestohlne Pfandbriefe.

816. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß die nachstehend genannten, von dem Freistandesherrlichen Graf Henkel von Donnersmarkschen Stadtgericht zu Beuthen außer Kurs gesetzten Pfandbriefe:

Dobrau	OS.	Nro. 71.	a 100	Rthlr.
dito	=	Nro. 209.	a 100	Rthlr.
Stiebendorf	=	Nro. 12.	a 100	Rthlr.
Rückersdorf . . .	GS	Nro. 44.	a 100	Rthlr.
Schweinern und Leipe	BB.	Nro. 144.	a 500	Rthlr.
Przybor	LW.	Nro. 52.	a 50	Rthlr.

aus dem Depositorio des gedachten Stadtgerichts mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau den 15ten April 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

351. Militsch den 18. Januar 1835. Im Wege der Erbtheilung ist eine freiwillige Subhastation der sub Nro 7. des Hypothekenbuchs zu Bartnig belegene, dorfgerichtlich auf 424 Rthlr. 22 sgr. 6 pf gewürdigten Kleinertschen Freistelle verfügt, und der einzige Bietungstermin auf

den 1. Juni d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heermann an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.

Eleinow.

551. Reichenbach den 7. März 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation der in der Gemeinde Raschbach, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Folio 7. des dasigen Hypothekenbuchs

buchs eingetragene, dem Wilhelm Milde gehörige, ortsgerichtlich auf 114 Rthl. abgeschätzte Feldgarten, in dem auf

den 29. Juni d. J. Vor- und Nachmittags

in der Gerichtskanzley zu Steinseifersdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden

Das Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

281. Reichenbach den 2ten Februar 1835. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das in der Gemeinde Ober-Peilau von Zeczschwitzschen Antheils ohnweit Gnadenfrey belegene und sub Nro. 57 des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Friedrich Heinrich gehörige Auenhaus, welches ortsgerichtlich auf 152 Rtyl. 15 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 23. May d. J. Vor- und Nachmittags

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder Zeit hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau und Gnadenfrey.

610. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub Nro. 18 Vol. IV. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau verzeichnete, auf 402 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. taxirte Besitzung des Carl Benjamin Küffer wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

376 Reichenbach den 16. Februar 1835. Im Wege der Erbtheilung soll die in der Gemeinde Seherswaldau belegene, und sub Nro. 6. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, den Anton Klinkertschen Erben gehörige Freistelle, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Dieses Grundstück, wozu ohngefähr 5 Morgen 60 Q. R. Ackerland und ohngefähr ein

Mor-

Morgen Gartenland gehören, ist seinem Materialwerthe nach auf 520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 27. May c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse in Olbersdorf anberaumt. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Freiherr von Scherr-Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.

(gez.) Wichura.

277. Breslau den 30. Januar 1835. Die unter No. 27. zu Weigwitz belegene Häuslerstelle des David Bergel, 50 Rthl. taxirt, wird

den 16. Juni 1835 um 10 Uhr Vormittags

im Gerichtslokale zu Kreidke nothwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bei uns eingesehen werden.

Das von Bandowsche Gerichtsamt von Kreidke und Weigwitz

E. Schaubert.

545. Hirschberg den 11. März 1835. Die Kolonistenstelle des Johann Gottfried Feist sub No. 1. zu Neu-Stechow soll im Wege der nothwendigen Subhastation in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt 125 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. und kann nebst dem neusten Hypothekenschein an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

320. Neurode den 3. Februar 1835. Das hierselbst am Ringe unter der Zahl 104. belegene brauberechtigte Haus nebst Widmuth, den Schneidermeister Johann Friemelschen Erben gehörig, gerichtlich gewürdigt auf 1446 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Mai d. J. 11 Uhr Vormittags

in unserem Geschäfts-Lokal an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Held.

375. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Hermsdorf sub No. 28. belegene Gottfried Kaysersche, gerichtlich auf 234 Rthl. 6 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation Erbtheilungshalber verkauft werden. Der ein für alle mal bestimmte Bietungs-Termin steht

am 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar van der Velde im Gerichts-

kret-

kretscham zu Hermsdorf an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an unserer Gerichtsstätte und im Gerichtskretscham zu Hermsdorf, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen aber in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

530. Kreuzburg den 22sten Februar 1835 Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justizamt subhastirt Schuldenhalber die zum Gärtner Michael Storekschen Nachlasse gehörige, sub No. 72. zu Bodland bey der Glashütte belegene, auf 200 Rthlr. taxirte Gärtnerstelle im Termine

den 23. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in dem hiesigen Gerichts-Locale, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Strützki.

436. Oels den 20. Januar 1835. Das dem Zimmergeselle Gottfried Meidel gehörige, gerichtlich auf 112 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. taxirte Haus sub No. 438. hierselbst, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf

den 19 Juni c. a. Vormittags 11 Uhr

im Rathhause hierselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Land- und Stadtgericht.

347. Herrnstadt den 6 Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die dem Ackerbürger Gottfried Jerratsch gehörige, auf der Tscheiderosche sub Nro. 4. hieselbst belegene Wiese, gerichtlich auf 560 Rthlr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungstermine

den 2. Juni Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

3110 Breslau den 22. October 1834. Das auf der Schmiedebrücke hier Nro. 1874. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 39. belegene Haus, dem Züchner Christian Benjamin Lindner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 5904 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 27. May 1835 Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fritsch im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

507. Hirschberg den 6. März 1835. Die dem Rendanten Springer zu Schönwaldau gehörigen, nachstehend bezeichneten in dem Volumen IV. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwaldau eingetragenen Grundstücke:

1) No. 5. taxirt auf 149 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.
2) No. 11. taxirt auf 572 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf.
3) No. 12. taxirt auf 143 Rthlr. 15 Sgr. = Pf.

sollen in termino

den 22. Juni d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxen und die neusten Hypothekenscheine können an der Gerichtsstätte resp. in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

Subhastation und Edictal Citationen.

390. Frankenstein den 5. November 1835. Die zum Nachlaß des verstorbenen Colonisten Joseph Bunke gehörige, aus einem Wohnhause und einem Morgen Acker bestehende, sub No. 25. zu Gaumitz, Nimptschscher Kreises, gelegene Colonieſtelle, welche ortsgerichtlich auf 186 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5 Juni k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Gaumitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gaumitz und in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück Pfand- oder sonstige, dem Gericht unbekannte Realansprüche zu haben vermeinen aufgefordert, sich in dem anstehenden Licitations-Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Gaumitz.

257. Strehlen den 3. Januar 1835. Das auf 561 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Schneidermeister Johann Gottlob Schwarzer hierselbst gehörige, unter No. 186. auf der Alt-Breslauer-Gasse hierselbst gelegene Hauß, ohne Biere, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 29 Mai Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsclasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Auf diesem Hause sind nachstehende Posten intabulirt:

Rubrica II.

Dem Sohne erster Ehe ist er schuldig vermöge Kindervertrages d. d. 16. Oktober 1723 73 Thaler schlesisch;

Rubrica Bürg- und Vormundschaften.

1)

3) Mit dem Abraham Leopold Schindler hat er des Christoph Samuel Klees Curatel zu vertreten. Der Bestand mit ultimo December 1750 ist verblieben Dreihundert und Achtzig Floren 5 Xr. 2¼ Heller;

4) Der Maria Theresia Wagnern Curatel mit ultimo December 1750 ist der Bestand des Vermögens geblieben 66 Floren;

und werden daher alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Kapitalien als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden und werden sie sonst mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung oben bezeichneter Posten bewirkt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

280. Glogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Brodtbank Nro. 22. allhier für die hiesige Bäckerzeche eingetragene Capitals-Post per 82 Rthlr. 20 sgr. und die darüber ausgestellte Obligation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron von Wackerbarth auf hiesigem Land- und Stadtgericht ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Brodtbank auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Land- und Sadtgericht.

301. Wohlau den 3ten März 1835. Im Deposito des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich:

1) in der Heinrich Bachsteinschen Masse für den ehemaligen Husaren Hanns Heinrich Bachstein 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf;

2) in der Gottfried Lorenzschen Masse für den Dreschgärtner-Sohn Gottfried Lorenz aus Leubus 10 Rthlr. 18 sgr. 11 pf.;

3) in der Johann Michael Sturzschen Masse für den ehemaligen Soldaten Hanns Michael Sturz aus Leubus 183 Rthlr. 21 sgr. 3 pf.;

4) in der Valentin Hentschelschen Masse für den Valentin Hentschel aus Rathau 10 Rthlr. 8 sgr. 10 pf.;

5) in der Wolfgang Hubertschen Masse für die Tochter des Mauergesellen Hubert Maria Theresia aus Leubus 21 Rthlr. 7 sgr.;

6) in der Wiewaldowskyschen Masse für den Bernhard Wiewaldowsky aus Leubus 29 Rthlr. 11 sgr.;

7)

7) in der Caspar Stelzerschen Masse, für den Andreas Stelzer aus Leubus 47 Rthlr.;
8) in der George Schelauskeschen Masse, für den ehemaligen Scharfrichterknecht George Schelauske aus Leubus 9 Rthlr 4 sgr.;
9) in der Sturzeschen Masse, für die Anna Rosina verehl. Soldat Funke geb. Fleischer, modo Sturz aus Leubus 60 Rthl. 20 sgr., und
10) in der Andreas Hoffmannschen Masse für den Andreas Hoffmann von Leubus 20 Rthlr. 21 sgr. 4 pf.

Sämmtlich genannte Personen sind bereits für todt erklärt, und werden deshalb hiermit auf Antrag der Königl. Regierung nomine fisci, deren Erben und Erbnehmer, oder nächste Verwandte, aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. December 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin allhier anberaumten Termine zu melden, sich gehörig zu legitimiren, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die vorgenannten Massen, welche Antheile der Leubusser Stifts-Obligation vom 31. März 1783. sind dem Königl. Fisco, in specie dem Staatsschulden-Tilgungs-Fonds, als herrenloses Gut zugesprochen werden sollen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

3317. Grünberg den 2. December 1834. Nachbenannte Verschollene:
1) der Sattlergeselle Andreas Kutzke aus Loos, Grünberger Kreises, welcher seit dem Jahre 1802. ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend ist und angeblich nach Westphalen hat gehen wollen;
2) der Schornsteinfegergeselle Johann George Räbiger aus Loos, Grünberger Kreises, geboren am 23. December 1783., welcher sich seit dem Jahre 1810 auf Wanderschaft befindet, und von da ab keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

werden hiermit vorgeladen, sich im Termine

den 1. October 1835. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor einzufinden, und rücksichtlich ihres Vermögens weitere Auskunft und Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich etwa legitimirenden Erben verabfolgt werden würde. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben dieser Verschollenen vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden und als Erben zu legitimiren, widrigenfalls bei erfolgender Todeserklärung der Nachlaß den sich legitimirenden Erben, in deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königlichen Fisco verabfolgt werden würde.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

226. Ratibor den 16ten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Joseph Borowka aus Czarkow, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 22. August 1835. Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Walter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Offener Arrest.

833. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns

Traugott Sylvius Theodor Schwartzer

gestern der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiedurch aufgefordert, weder an ihn, dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

Erbpachts-Licitation.

733. Neisse den 27. März 1835. Von den Aeckern und Wiesen des Fidei-Commißgutes Nieder-Kühschmalz, Grottkauer Kreises soll mit Genehmigung der Königl. Regierung, der Landschaft und der Agnaten der größte Theil in einzelnen Parzellen durch Licitation in Erbpacht ausgethan werden. Zu diesem Zweck haben wir

den 2. Juni d. J. und folgende Tage, so wie

den 16. Juni d. J. und folgende Tage anberaumt, und fordern hiermit alle diejenigen, welche Aecker und Wiesen in Erbpacht nehmen wollen auf, sich an diesen Tagen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Kühschmalz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag unter den aufgestellten Bedingungen können sowohl bey dem Dominio Nieder-Kühschmalz, als auch in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii nachgesehen werden. Das Gerichtsamt des Fideicommißgutes Nieder-Kühschmalz.

Theiler.

Donnerstag den 23. April 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XVI.

Subhastations - Patente.

835. Breslau den 28. März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Seschwitz, zur Henriette von Schweinitzschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 47,951 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 26. October d. J. Vormittag's um 11 Uhr an

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Hrn. von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden in dem Licitations-Termine aufgestellt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

828. Pawlau den 8ten April 1835. Zum nothwendigen Verkaufe der ½ Meile von Ratibor an der Landstraße nach Leobschütz auf einer anmuthigen Höhe sub No. 1. zu Wilhelmsdorf belegenen, auf 3698 Rthlr. 10 Sgr. taxirten zwangsfreien Schank- und Gastwirthschaft, massiv im schönen Styl gebaut, nebst dazu gehörigen mit edlen Obstbäumen besetzten Lustgarten und 7 Preußischen Morgen guten Acker steht Termin auf

den 15. Juli c.

in loco Pawlau an. Der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pawlau und Wilhelmsdorf.

850. Waldenburg den 16. April 1835. Im Wege freiwilliger Subhastation soll das in Fröhlichsdorf, Waldenburger Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 208 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Johanne Pauline Louise Scholzsche Bäckerhaus No. 17. in dem auf

den 22. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in

in dem Gerichtskretscham zu Fröhlichsdorf anberaumten Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

462. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Die zu dem Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörenden Freiacker-Stücke No. 54. und 162. zusammen auf 2266 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, werden Schuldenhalber im Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr

zum öffentlichen Verkauf gestellt, welches dem Publiko zur Kenntniß gereicht.

Königliches Land- und Stadtgericht.

807. Schweidnitz den 24. März 1835. Das dem Stärke-Fabrikanten Carl Zimmermann gehörige sub Nro 568. hierselbst belegene und gerichtlich auf 2077 Rthlr. abgeschätzte sogenannte Dominikaner-Vorwerk soll auf Andringen der Erben eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 20. Juli a. c.

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht die Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können bis dahin jeder Zeit bey uns in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

811. Breslau den 30. März 1835. Die auf dem Ringe sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Bude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 37 Rthl. 14 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 433 Rthlr. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 22. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

336. Reichenbach den 9. Februar 1835. Im Wege der Erbesauseinandersetzung soll das in der Gemeinde Girlachsdorf von Zezschwitzschen Antheils belegene und sub No. 49. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, den Friedrich Brixschen Erben gehörige, ortsgerichtlich auf 84 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 30. Mai c.

im herrschaftlichen Schlosse zu Girlachsdorf anstehenden Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem

oben

oben erwähnte Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein über dieses Grundstück ist in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Das von Zezschwitzsche Gerichtsamt Girlachsdorf.

553. Glatz den 27. Februar 1835. Auf den Antrag des Vormundes der Vorwerksbesitzer Kuschelschen Minorennen soll das denselben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, auf 5250 Rthlr. abgeschätzte Haus No 94. zu Glatz im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Krause angesetzten neuen Termin

den 23. Mai 1835 Nachmittags um 2 Uhr

verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

338. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Klein-Piastenthal sub No 2. belegene, dem Gottfried Gawor gehörende, dorfgerichtlich auf 139 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle soll mit Ausschluß der nicht unter unserer Jurisdiction belegenen zwei Morgen Michelwitzer Rittersitz-Aecker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Bietungstermine

den 29. May c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller im Gerichtskretscham zu Klein-Piastenthal verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

566. Schweidnitz den 9 März 1835. Nachdem auf Grund des Testaments des verstorbenen Land-Raths von Czettritz-Neuhauß auf Pilzen die unterzeichneten Testaments-Executoren zum öffentlichen Verkauf des im Schweidnitzer Kreise eine halbe Meile von der Kreisstadt gelegenen freien Rittergutes Pilzen, aus 600 Morgen guten Ackerlandes, 61 Morgen Wiesen, von denen ein großer Theil dreischürig ist, 48 Morgen lebendiges Holz und gutem und genügenden Viehstapel bestehend, auf welchem die Wirthschafts-Gebäude, und namentlich das eine, vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbaute Gehöfte, sich im guten Stande befinden, einen Licitations-Termin auf

den 17. Juni Vormittags 10 Uhr

zu Pilzen anberaumt haben, so wird dies hiermit den zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und wenn dieselben annehmbar gefunden worden, den Zuschlag zu erwarten. Bemerkt wird noch, daß der Culturzustand des Gutes vorzüglich ist, indem sich dasselbe seit hundert Jahren bei ein und derselben Familie befunden.

Die Landräthlich von Czettritz Neuhaußschen Testaments-Exekutoren.

v. Gellhorn. Pfitzner.

316.

316. Nimptsch den 9. Februar 1835. Die sub No. 13. zu Nieder-Diersdorf, Nimptschschen Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 140 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle der Wittwe Anna Rosina Habel geborne Märsch soll

am 23. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Dirsdorf, woselbst auch die Taxe aushängt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.

Das Gerichtsamt für Nieder-Dirsdorf.

319. Frankenstein den 6. Februar 1835. Im Wege der Execution soll die auf 3988 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte sogenannte Vögelmühle sub No. 31. zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, nothwendig subhastirt werden. Der einzige peremtorische Bietungs-Termin steht auf

den 23. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Peterwitz an, und laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken dazu ein, daß die Taxe, wie der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Bedingungen aber erst im Termine selbst entworfen werden sollen.

Das Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

559. Reichenbach den 12ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der Gemeinde Olbersdorf, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Nro. 17. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anton Peter gehörige, gerichtlich auf 1400 Rthlr. abgeschätzte Freistelle, in dem auf

den 27. Juni c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Olbersdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Freiherr von Seherr Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.

561. Frankenstein den 17. Februar 1835. Zum Verkauf des Bauerguts Nro. 53. und der Ackerstücke No. 45. und 151. zu Olbersdorf hiesigen Kreises, zum Caspar Rathsmannschen Nachlasse gehörig, und auf 3106 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt, haben wir einen nochmaligen Bietungstermin auf

den 10. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer angesetzt. Sowohl die Hypothekenscheine, als die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

Edictal-Citationen.

774. Schloß Neurode den 2. April 1835. Nachdem über das in dem zu Albendorf belegenen sogenannten Schlösselgasthause nebst Grundstücken und

in

in wenigen Mobiliar bestehende Vermögen des August Just zu Albendorf in Folge dessen Provocation auf die Rechtswohlthat der Güterabtretung und auf Antrag eines Gläubigers der Concurs eröffnet und zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer Nro 2. hierselbst angesetzt worden, laden wir hierzu alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner vor, zu diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der Justiz-Commissarien, von denen die Herren Justiz-Commissarien Leyser und Wocke in Glatz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen. Dem fügen wir die Verwarnung bei, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

698. Jauer den 24. März 1835. Ueber den Nachlaß der Gerichtsschreiber Blümelschen Eheleute, Carl Friedrich und Johanne Dorothea geborne Fichtner, von Altenberg ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 26. Juni d. J.

nach Ober-Leipe unter der Warnung vorgeladen, daß die ausgebliebenen ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Mittel-Leiper Güter.

348. Breslau den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königlichen Fiscus werden die nachgenannten ausgetretenen Cantonisten:

1) der Buchbindergeselle Johann Jacob Ferdinand Dörner aus Breslau;
2) der Schuhmachergeselle Vincent Franke aus Steingrund, Habelschwerdter Kreises;
3) der Schneidergeselle Joseph Otto aus Ullersdorf, Habelschwerdter Kreises;
4) der Cantonist Johann Hauck aus Wilhelmsthal, Habelschwerdter Kreises;
5) der Barbier Bruno Fickert aus Habelschwerdt;
6) der Schuhmacher Joseph Rother aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises;
7) der Müllergeselle Fridrich Wilhelm Schwarzer aus Michaelsthal, Habelschwerdter Kreises;
8) der Kürschner Joseph Ludwig aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises;

welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit mehreren Jahren bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preußischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Refer. Hrn. v. Dallwitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Provokaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und wird auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkonnt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

323. Heinrichau den 19. Novbr 1834 Alle diejenigen, welche an

I. Nachstehend benannte Hypothekenposten, deren Inhaber unbekannt sind, eingetragen:

1) auf der vormals Heinrich Dempeschen, jetzt Ignatz Linderschen Gartenstelle sub Nro. 28. Wiesenthal, für die Lauterschen Erben von allda 92 Rthlr. 4 sgr den 8. Septbr. 1769.;

2) auf der vormals Johann Ullbrichschen, jetzt Franz Försterschen Gartenstelle sub Nro 34 Bernsdorf, für den vormaligen Besitzer Franz Schwarzer und dessen Ehefrau freie Herberge den 23. März 1814.;

3) auf der vormals Franz Putzeschen jetzt Clara Briegerschen Kräuterstelle sub No 23. Ohlguth für Langers Erben in Ohlguth 27 Rthl. 14 sgr. 8 pf. den 12 Mai 1773;

4) auf der vormals Anton Langerschen jetzt Florian Drescherschen Bauergut sub No. 2. Zinkwitz

a) den Curanden Joseph und Maria Weltzel von Bärzdorf 41 Rthl 10 sgr. den 15. November 1795;

b) den Nagelschen Kindern von Reetsch 9 Rthl. vom selbigen Dato;

5) auf dem vormals Franz Grögorschen jetzt Anton Königschen Bauergute sub No. 1. Groß-Belmsdorf;

a) dem Anton Grögor auf den Aussatz 25 Rthl. ohne Datum nach dem Kaufe vom 25. May 1788;

b) für Kurtesche Erben vorm Kloster 11 Rthl. 10 sgr. 10 pf. vom 23. Mai 1788;

c) dem Curando Michael aus Moschwitz 9 Rthl 19 sgr. 10 pf;

6) auf der vormals Joseph Ullbrichschen jetzt Bernhard Metznerschen Gartenstelle sub No. 28. zu Altheinrichau für die Krischkerschen Erben zu Altheinrichau 171 Rthl. 28 sgr. 6 pf. ohne Datum;

7) auf der vormals Florian Kristenschen jetzt Franz Rehneltschen Gartenstelle sub No. 10. Groß-Belmsdorf Ausstattungsgelder für den abwesenden Florian Schwarzer 50 Rthl. den 10. April 1817;

als

als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 25. Mai k. J Morgens 9 Uhr

hierselbst vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente:

1) vom $\frac{16}{26}$. März 1816. über 1000 Rthlr. nebst Zinsen à pro Cent auf dem Joseph Menzelschen Bauergute sub No 10 Pohln. Peterwitz für den Erbscholtiseiauszügler Franz Ilgner zu Zinkwitz;
2) vom 5. Januar 1822 über 150 Rthl. nebst Zinsen a 5 pro Cent auf dem Joseph Fritschschen Bauergute sub No. 9 Reetsch für denselben Creditor;
3) vom 6. November 1817 über 433 Rthl. 13 sgr. $1\frac{5}{7}$ pf. nebst Zinsen a 5 pro Cent auf dem Joseph Langnickelschen Bauergut sub No. 3. Zarchwitz für die minorennen Johannes, Thecla und Franz Thiel von Willwitz und laut Instrument vom 4. Mai 1829 an den vorgedachten Franz Illgner cedirt;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Pfitzner. Mücke.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Oktober 1834 verstorbenen Königl. Polizei-Distrikts-Commissarius und Ritterguts-Besitzers Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Töschwitz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

605. Breslau den 4. Marz 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar 1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und Tassel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Kuxe der Johanna-Baptista-Grube und 73 Kuxe der Seegen-Gottes-Grube, welche auf dem Gute Schlögel in der Grafschaft Glatz belegen sind. Die etwanigen Berggläubiger werden angewiesen, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königlichen Berggericht zu Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schliesien.
Erster Senat. Lemmer.

514. Ratibor den 27. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des am 2. Juli 1834 hierselbst verstorbenen Kaufmann Ignatz Maleyka unterm 30. Januar d. J. der Concurs eröffnet worden, so fordern wir hierdurch sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen auf, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem vor unserm Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Fritsch auf

den 15. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Lokale angesetzten Connotations-Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der bei uns zur Prozeß-Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, wozu Herr J. E. Stanjeck II. in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

zu No. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. April 1835.

Edictal-Citationen.

391. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Sgr. manifestirte, außer einem unsichern Activum von 2222 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und mit einer Schuldensumme von 45 Rthl. 16 Sgr. belastaten Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Schmeißer heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche alle etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Justiz-Commissarius Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

587. Rosenberg den 6. März 1835. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Staatsbürgers Isral Breslauer der Concurs ausgebrochen, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 27. May c. a. früh 9 Uhr

hieselbst angesetzt. Diese Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben spätens in genanntem Termine anzugeben, widrigenfalls sie mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Schlüßlich wird annoch bekannt gemacht, daß nach Lage der Acten resp. des Inventa-

ventarii die Activa 2686 Rthlr. 28 sgr. 9 pf., die Passiva 5500 Rthlr. betragen, mithin Letztere die Erstere um 2813 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. übersteigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

229. Jauer den 4. Januar 1835. Auf der sub No. 3/5 zu Schlaup, Jauerschen Kreises, belegenen, dem Bernhard Lorenz gehörenden Häuslerstelle sind eingetragen:

1) 57 Rthl. 16 Sgr. Paternum der sieben Hans George Lorenzschen Kinder, und
11 — 6 — Appretiatum für die Effekten der vier Söhne, zusammen
68 Rthl. 22 Sgr., laut Erbsonderungs-Protokoll vom 8. Oktober 1787 ex decreto vom 7. Januar 1788;

2) eine vormundschaftliche Caution für die Hans Joseph Lorenzschen Kinder von Hennersdorf zur Sicherheit ihres Materni vom 21. September 1784, endlich

3) eine dergleichen für die vier Anton Riedigerschen Kinder erster Ehe, wegen ihres mütterlichen Vermögens per 40 Rthl. 12 Sgr. 9 2/7 Pf. vom 16. Januar 1786,

deren Löschungsfähigkeit der Besitzer behauptet, ohne die Interessenten zur Quittungsleistung sistiren zu können. Auf seinen Antrag werden daher alle diejenigen, welche als ursprünglich berechtigte Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber am 9 Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kanzlei diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden damit gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Intabulate selbst aber nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Gericht der Güter Schlaupshof.

558. Ratibor den 13. Februar 1835. Von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 141 Rthlr. 10 Sgr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 572 Rthl. 13 Sgr. belasteten Nachlaß des am 15ten Juli 1834. zu Neisse verstorbenen Polizei-Raths Specht heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scheller II angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justizcommissarien, Stöckel, Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur

an

an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Offener Arrest.

849. Oppeln den 14ten April 1835. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Albert Streit hierselbst wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, Allen und Jeden die von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften bey sich und in Verwahrung haben, oder welche solchem etwas bezahlen, liefern oder leisten sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Kaufmann Albert Streit nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sofort getreu anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder oder geldwerthen Papiere und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diese Verfügung gehandelt oder an den Gemeinschuldner Zahlung geleistet werden, so wird solche als nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Sachen und Gelder, wenn sie dieselben verschweigen und zurückbehalten haben, zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und anderen Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Luge.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

742. Breslau den 22. März 1835. Am 18. März d. J. Vormittags um 9 Uhr ist in dem Garten des Hauses No. 28. auf der Mathias-Straße ein todtes Kind, weiblichen Geschlechts, unter einem Birnbaum auf bloßer Erde liegend vorgefunden worden. Dasselbe war fast ganz mit Erde überzogen, und mit einem ungezeichneten alten Hemde von weißem baumwollenen Zeuge bekleidet, welches an mehreren Stellen im grober Leinwand ausgebessert war. Allem Anschein nach ist das Kind irgend wo zuvor begraben gewesen und erst später durch die Weingasse am Lehmdamm in dem fraglichen Garten gebracht worden. Da sich nun bei der gerichtlich veranstalteten Leicheneröffnung ergeben, daß dies Kind vor seinem Ableben ungefähr 2 — 3 Wochen alt gewesen, und also gewaltsamer Weise (durch Erstickung) umgebracht worden, so werden alle diejenigen, welche auch in der entferntesten Beziehung über die Art und Weise des Ablebens dieses Kindes, so wie über etwanige Veranlassung hierzu Auskunft geben können, hiermit dringend aufgefordert, dem ernann-

nannten Inquirenten, Herrn Ober-Landes-Gerichts Referendarius Kähne in der Verhörstube Nro. II. des hiesigen Königlichen Inquisitoriats ihre Wissenschaft davon sofort anzuzeigen. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Erbschafts - Theilung.

324. Breslau den 31. Januar 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichts wird in Gemäßheit der §§ 137 146. Thl. I. Titel 17. des Allgemeinen Landrechts den etwanigen unbekannten Erben der am 25. August 1834 hierselbst verwittwet verstorbenen Obrist von Engelhardt, Betty geborne Weiß die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hierdurch öffentlich mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Zweiter Senat. Kuhn.

Mühlenbau.

822. Neumarkt den 9. April 1835. Der gegenwärtige Pachtmüller Christian Tiesler zu Frobelwitz beabsicht den Neubau einer Bockwindmühle zu Krampitz, auf dazu eigends erkauften Grunde. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810. wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle die, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Königl. Landräthliches Amt.
v. Debschütz.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

699. Brieg den 23. März 1835. Der Kaufmann Adolph Wollenberg hierselbst und desselben Ehegattin Bertha geb. Türkheim haben durch einen vor vollzogener Ehe am 11ten May 1834. gerichtlich abgeschlossenen Vertrag die am hiesigen Orte obserwanzmäßig unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Aufhebung.

819. Reichthal den 13ten April 1835 Der auf den 23. Juni c. anstehende Termin zum öffentlichen Verkauf des zu Kolonie Tanne sub No. 4. gelegenen Gottlieb Krollschen Kretscham wird hiermit aufgehoben.

Das Gerichtsamt Pohlnisch-Würbitz.
Schneider, vig. Comm.

Freitag den 24. April 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XVI.

Subhastations-Patente.

817. Breslau den 28sten März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Wirwitz, zur Henriette von Schweinitzschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 60,176 Rthlr. = sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht am

29. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ruprecht im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine aufgestellt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

625. Wirschkowitz den 10ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum Verkauf der sub No. 1. zu Pomoreke gelegenen, auf 595 Rthlr. 5 sgr. taxirten Freistelle einen Termin auf

den 6. Juli c.

hieselbst anberaumt, wozu wir mit dem Bemerken Kauflustige einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Freyen Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

395. Habelschwerdt den 14. Februar 1835. Auf Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Colonist Joseph Dippelt soll dessen Coloniestelle No. 1. zu Neuplomnitz, welche auf 75 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Plomnitz angesetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, was Kaufgeneigten unter dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder schicklichen

chen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können, und die Verkaufs-Bedingungen im Verkaufs-Termine festgestellt werden sollen. Zugleich wird beigefügt, daß der bei Plomnitz früher bestandene Co real-Nexus aufgehoben ist.

Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

537. Breslau den 27. Februar 1835. Die unter No. 10. zu Koslau bei Canth am Stiegauer Wasser belegene zweigängige Wassermühle des Friedrich Ernst Peschel, gerichtlich auf 7400 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, wird

den 22. September d. J. um 10 Uhr Vormittags

im Gerichtslokale zu Groß-Peterwitz nothwendig subhastirt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können bei uns (Sandstraße No. 14.) und im Kretscham zu Groß-Peterwitz eingesehen werden.

Das von Wallenbergsche Gerichtsamt von Groß-Peterwitz, Koslau und Zaugwitz.

E. Schaubert.

394. Habelschwerdt den 10. Februar 1835. Die Freibauerstelle des Joseph Franke des obern No. 77. zu Plomnitz, auf 1009 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, ist im Wege der Exekution sub hasta gestellt und der einzige Bietungs-Termin auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Plomnitz angesetzt, was Kaufgeneigten, welche die Taxe und den neusten Hypothekenschein der Besitzung zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß der in Plomnitz bestandene Correal-Nexus aufgehoben ist, und die Verkaufs-Bedingungen im Termine festgestellt werden sollen.

Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

Subhastation und Edictal-Citation.

248. Ratibor den 13. Januar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll die im Rybnicker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317,663 Rthlr. 2 Sgr. gewürdigte Majorats-Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willscha, Niederdorf, Knurow, Krynwald, Sczyglowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß Dubensko und Czerwionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 24sten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Delius anberaumt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwalten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sandersche

Mit-

Miterbe Doctor medicinae Meyer dessen Aufenthalt unbekannt ist, hinsichtlich der sub Rubr. III. Nro. 1. für ihn eingetragenen rückständigen Czerwionkaer Kaufgelder per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten, deren Realansprüche auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in demselben ihre etwanigen Realansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben auf die Majorats-Herrschaft Pilchowitz ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

797. Goldberg den 27. März 1835. Alle diejenigen, welche an der verloren gegangenen gerichtlichen Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 21. März 1820., aus welcher für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein auf der Gärtnerstelle Nro. 1. in Seiffenau ein Capital von 600 Rthlr. (Sechs Hundert Reichsthaler) laut Verfügung vom 28sten ejusd. eingetragen steht, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu dem auf

den 25. Juli 1835. Vormittags 11 Uhr

vor Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym im hiesigen Land- und Stadtgericht angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Dokument amortisirt und an dessen Stelle auf Antrag des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

438. Naumburg am Queis den 18. Februar 1835. Auf den Antrag des katholischen Kirchen-Collegio zu Birkenbrück werden alle diejenigen, welche an die bei der im Jahre 1813 stattgefundenen feindlichen Invasion und Plünderung der Pfarrwohnung daselbst verloren gegangenen, in Letzterer asservirt gewesenen, dem dasigen Kirchen-Aerario gehörigen Hypotheken-Instrumente, als:

1) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. d. d. 28. März 1786;
2) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. d. d. 13. Februar 1792, beide ausgestellt vom Anton Kalkmann und eingetragen auf die jetzt Michael Heinzesche Gartennahrung sub No. 2. in Herrmannsdorf und
3) das Hypotheken-Instrument über 8 Rthl. d. d. 16. Januar 1813, ausgestellt vom Johann Joseph Kindler und eingetragen auf dem jetzt Joseph Göckelschen Hause sub No. 60. zu Birkenbrück;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 10. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Geschäfts-Lokale angesetzten Termine entweder in Person oder legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt, anzuzeigen, zugleich aber denselben die Warnung gestellt, daß bei ihrem Ausbleiben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, daß ferner die benannten Instrumente für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Gestohlene Sachen.

852. Breslau den 11. April 1835. Am 21. Februar Abends sind auf der Wallstraße Nro. 28. in der ersten Etage mittelst Einbruchs folgende Gegenstände: 1) ein paar silberne leichte Anschraube-Sporen; 2) ein Laubthaler; 3) ein Oesterreichsches Goldstück; 4) ein Anhängebäutel von blauen Perlen, derselbe hatte auf der einen Seite eine Perlen-Rosette in grau und weiß schattirt und auf der andern eine gelbschattirte Rosette mit Goldperlen. In dem Beutel hatte sich noch ein halber Friedrichsd'or und ein Thalerstück befunden; 5) eine eingehäusige silberne Cilynder-Uhr mit römischen Zahlen und mit Stunden-, Minuten- und Sekundern-Zeigern. An derselben befand sich eine goldene Uhrkette und ein braungehäckeltes Band mit Goldperlen; 6) ein paar goldene Schlangen-Ohrringe, in welchem statt der Augen blaue Steinchen eingesetzt sind; 7) ein paar dergleichen kleinere mit Bommeln; 8) ein paar Bernstein-Ohrringe in Eichelform; 9) ein goldener Uhrhaken, in welchem ein großer und zwölf kleine Chrisoprase eingesetzt waren. An demselben befand sich ein kleines Büchelchen von Elfenbein und Gold, ein kleines goldenes Apfelchen mit 3 Blättern, ein Uhrschlüssel mit Musaik und fünf kleine goldene Petschafte; 10) ein broncirtes blau emaillirtes Armband; 11) zwei broncirte Gürtelschnallen, in der einen ein Amethist, in der andern ein Chrisopras; 12) eine silberne Lorgnette mit Perlenmutter-Futteral, welches letztere einen kleinen Sprung hatte, an demselben befand sich ein schwarzes Sammtband mit Goldperlen; 13) ein Halsband mit kleinen und Goldperlen, in der Mitte ein Herz von Perlen und hinten ein goldenes Schlößchen; 14) ein kleines silbernes Etuit, worin sich drei durch Stift befestigte Notiz-Täfelchen von Elfenbein befinden; 15) eine silberne ungezeichnete Suppenkelle; 16) drei dito Eßlöffel; 17) sechs neusilberne dito Eßlöffel; 18) zwei Gestecke silberne Messer und Gabeln nebst Löffel in einem Futteral; 19) sechs paar silberne Desair-Messer und Gabeln; 20) ein paar Messer und Gabeln, an denen der Griff von Perlmutter und mit Gold eingefaßt ist; 21) achtzehn kleine und zwei große plattirte Untersetzteller; 22) ein silbernes Butter- und ein silbernes Käsemesser,

entwendet worden. Indem wir dies nun zur öffentlichen Kenntniß bringen, warnen wir zugleich jedermann vor dem Ankauf dieser Sachen und fordern diejenigen, denen dergleichen vorkommen oder zum Kauf angeboten werden, hierdurch auf, dieselben anzuhalten und entweder an uns oder die nächste Polizei oder Gerichtsbehörde mit der erforderlichen Anzeige abzuliefern, damit das Gesetzliche zur Entdeckung des Thäters veranlaßt werden kann. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Sonnabend den 25. April 1835.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XVI.

Sicherheits = Polizey.

857. (Steckbrief.) Der Sträfling Florian Mucha aus Gleiwitz wegen Raubes zur Zuchthausstrafe bis zur Begnadigung verurtheilt, ist gestern von der Acker = Arbeit entwichen. Wir ersuchen alle resp. Militair = und Civil = Behörden, auf den unten signalisirten Sträfling geneigtest vigiliren, und im Betretungsfalle denselben an uns, geschlossen und bewacht, abliefern zu lassen.

Brieg den 21sten April 1835.

Die Direction des Königlichen Arbeitshauses.

(Signalement.) Vor = und Zunamen, Florian Mucha. Geburts = und Aufenthaltsort, Gleiwitz. Religion, katholisch. Alter, 37 Jahr. Größe, 5 Fuß 4½ Zoll Haare, braun. Augenbraunen, braun. Augen, braun. Stirn, gewölbt. Nase, länglich spitz. Mund, aufgeworfen. Zähne, vollständig. Bart, braun schwach. Kinn, rund. Gesichtsform, oval. Gesichtsfarbe, blaß, doch von der Sonne gebräunt. Statur, hager. Sprache, polnisch und etwas deutsch. Besondere Zeichen, geheilte Kopfwunden und eine dergleichen am rechten Oberschenkel. Bekleidung, theegrüne Tuchmütze mit Schirm, buntes Halstuch, rehfarbene Tuchjacke mit Ueberschlagkragen, graue Tuchweste, roh graue gefutterte Drillichbeinkleider, Halbstiefeln, weiß wollene Socken, Hemde, gezeichnet mit No. 414., trägt außerdem noch 4 diverse Tücher und zwar: 1 blaues mit weißen Punkten, 2 rothgestreifte, 1 blau und rothgestreiftes, 1 roth lackirte Schnupftabackdose und 1 grau lackirte mit einem Portrait, ferner 1 grautuchne Jacke und dergleichen Weste.

Subhastations = Patente.

845. Schloß Ratibor den 18. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das den Franz und Anna Maria Scholzschen Eheleuten gehörige, sub No. 31. zu Autischkau gelegene Bauergut, wozu circa 37 Morgen Acker gehören, und was gerichtlich auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben einen Licitations = Termin auf

den 22. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehn. Das Bauergut ist und bleibt im Korrealverbande.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

829. Ohlau den 14. April 1835. Die Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Daniel Konietzky No. 6. zu Barottwitz, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, wird auf den Antrag der Erben

den 29. Juli 1835 früh 10 Uhr

am Orte Barottwitz öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem Gerichtsamte eingesehen werden, die Taxe ist auch an der Gerichtsstelle in Barottwitz einzusehen.

Das Gerichtsamt Barottwitz.

Cimander.

844. Schloß Ratibor den 11. April 1835. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das dem Abraham Dann gehörige Schankhaus und Garten zu Proschowitz, welches gerichtlich auf 153 Rthlr. geschätzt worden, in termino

den 21. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige hierdurch ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

836. Ohlau den 31sten März 1835. Die in der Vorstadt zu Ohlau sub No. 138. belegene, dem Karl Altzog angehörige Besitzung nebst Zubehör, welche nach der in beglaubter Form beigefügten Taxe im Jahre 1835. auf 2979 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts-Assessor Cimander auf

den 30. Juli 1835. früh 11 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

840. Ziegenhals den 27. März 1835. Im Wege der Execution soll die den Michael Teichmannschen Erben gehörige Häuslerstelle sub Nro. 4. zu Kleinbriesen, welche gerichtlich auf 214 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. taxirt worden, auf

den 24. August 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Kleinbriesen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder Georg und Ignatz Teichmann und die Erben der zu Klein-Crasse bey Weidenau verstorbenen Hedwige Hermsteiner geb. Teichmann wegen der für dieselben eingetragenen elterlichen Erbegelder und resp. Ausstattungen, zu diesem Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt Kleinbriesen.

über

Edictal-Citation.

713. Glogau den 24sten Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13ten Juli 1834. zu Brittag bey Grünberg verstorbenen Landrathes von Stensch ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Forderungen in termino

den 23. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Löwener auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Edictal-Citation und offener Arrest.

843. Kloster Lauban den 16. April 1835. Nachdem über das Vermögen des mit dem Bauergute No. 41. und der Windmühle sub No. 643. zu Hennersdorf bei Lauban angesessenen Handelsmannes Bernhard Junge durch Verfügung vom 4. April c. der Konkurs von Amtswegen eröffnet worden, haben wir zur Liquidation der Forderungen der unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 25. August d. J. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Tamm an unserer Gerichtsstelle hierselbst angesetzt und fordern dieselben hiermit auf, in diesem Termine in Person od r durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, zu welchen wir die Herren Justiz-Commissarien Weinert, Pudor und Walther hierselbst in Vorschlag bringen, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich laden wir den abwesenden Gemeinschuldner Junge hiermit zum persönlichen Erscheinen in dem angegebenen Termine vor, um die, die Masse betreffenden Nachrichten, insbesondere Auskunft über die Ansprüche der Gläubiger zu ertheilen und wird bei dessen Nichterscheinen angenommen werden, er begebe sich aller persönlichen Einwendungen gegen die sich meldenden Gläubiger, so wie gegen das ganze Concurs-Verfahren

Endlich fordern wir noch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften haben, auf, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte darau in unser Depositum abzuliefern, bei Vermeidung der im §. 206. Tit. 50. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung bestimmten gesetzlichen Nachtheile.

Das Stifts-Gerichtsamt.

(gez.) Möser.

Auf-

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

790. Wartenberg den 7. April 1835. Da das für die verstorbene Eleonore Charlotte verwit. Bürgermeister Koppan geb. Hornuff ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 27. Februar 1816. über 400 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf das Haus sub No. 55 und 56. hieselbst nach Anzeige des Executor testamenti der verstorbenen Koppan verloren gegangen, so ist auf Antrag des gedachten Testaments-Executors, Herrn Justitiarius Knoblauch zur Anmeldung aller derjenigen, welche an das obgedachte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremtorischer Termin auf

den 31. Juli d. J.

hieselbst in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, zu welchem daher etwanige Prätendenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibendenfalls solche mit ihren Ansprüchen auf besagtes Hypotheken-Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

853 Schweidnitz den 11. April 1835. Am 1sten Februar c. des Morgens gegen ½8 Uhr ist auf der Kunststraße und deren Fußsteig zwischen Gräditz und Pilzen in einer Entfernung von 616 Schritte von letzterem Orte der Ueberrest des Leichnams eines neugebornen, wie die Section ergeben kaum frühreifen Kindes gefunden worden. Zu diesem schon angehende Fäulniß zeigende Leichnam fehlten der Untertheil vom Nabel abwärts ganz, und an den vorhandenen, die Hände und die Hälfte der Vorderarmen. Die Trennungslinie von dem vorhandenen Ober, von dem fehlenden Unterkörper hatt ein theils gerissenes, theils geschnittenes Ansehn, ein Gleiches fand bei der Haut der Vorderarmen statt. An dem rechten Ober-Armgelenk auf der rechten und linken Seite der Brust, befanden sich Verletzungen an demselben, anscheinend Stichschnittwunden. Alle diejenigen, welche auch in der entferntesten Beziehung zur Aufklärung des hier obwaltenden Sachverhältnisses beitragen können, werden hiermit aufgefordert, ihre Wissenschaft zur Kenntniß des unterzeichneten Gerichtsamtes zu bringen.

Landräthlich von Czettritz-Neuhaußsches Gerichtsamt Pilzen.

Auctionen.

815 Breslau den 17. April 1835. Am 27sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. f. Tage sollen in dem Hause No. 57. Nicolaistr. die Nachlaß-Effekten des A. Löwenstein jun., bestehend in Jouvelen, Uhren, Gold- und Silbergeschirr, in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Vorrath zum Gebrauch und in Büchern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.